

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 6

Artikel: Ein neuer Ventil-Auslaufhahn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

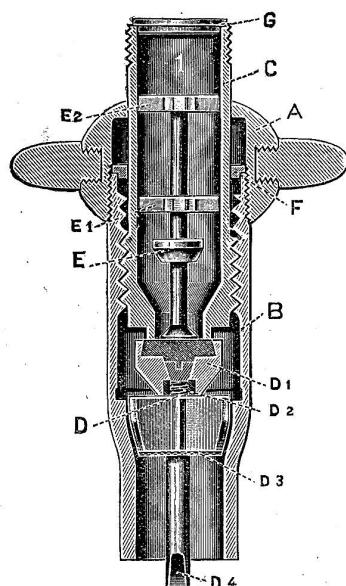
Spindel C ist hohl und enthält das selbsttätige Hilfsventil. Um die Spindel, welche in einen der laut Katalog geformten Anschlußbogen eingeschraubt wird, wird die ganze Vorrichtung gedreht. Das Hauptventil D besteht aus dem schwalbenschwanzartig hinterdrehten, leicht drehbaren Ventilteller D₁, der das Abdichtungsplättchen enthält, der dazugehörigen Befestigungsschraube D₂, dem dreiflügeligen Ventilkreuz, welches sich mit seinen konischen Flächen fest ins Gehäuse einpreßt, dem Sandstiel und Strahlregler D₃ und dem Haltestift D₄, der zur besseren Handhabung wenig aus der Mündung herausragt. Das Hilfsventil E, welches durch den Wasserdruck bzw. Luftdruck selbsttätig bewegt wird, wird durch zwei präzis gearbeitete vierarmige Kreuze E₁ und E₂ in der Spindelbohrung geführt. Der Metallring F verhindert das Eintreten der Stopfbüchsenpackung in das Spindelgewinde. Der Metallring G verhindert das Heraustreten des Hilfsventils aus der Spindel.

Die Betätigung ist folgende:

Rechtsdrehung mittels der Knebel bewirkt mechanisches Anpressen des Hauptventils an die Ausflußöffnung der Spindel, also Abschluß der Leitung. (Fig. 1).

Linksdrehung bewirkt langsame Öffnung bis zum stärksten Wassertaustritt. (Fig. 2).

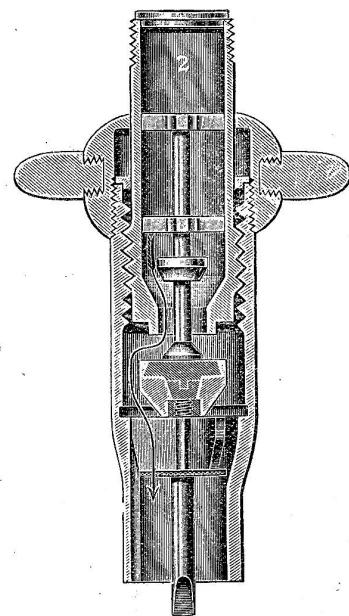
Weitere Linksdrehung bewirkt allmählichen Schluß durch das Hilfsventil in der Spindel. (Fig. 3).



Nach erfolgtem Schluß in vollständige Linksstellung des Hahnes kann das Hauptventil durch leichtes Anheben und nachdem dasselbe gefühlswise so weit nach

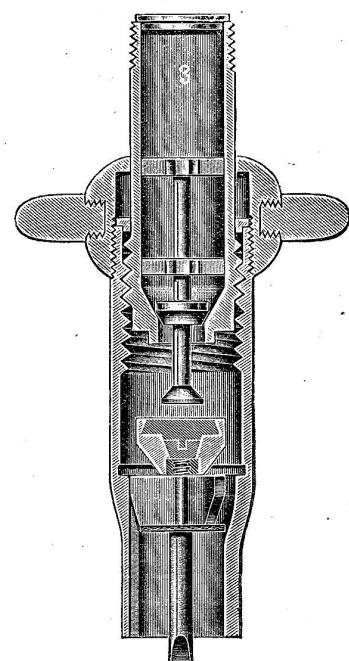
rechts gedreht ist, daß die drei Flügel über den drei Nuten stehen, leicht durch die Mündung ausgeführt und durch ein anderes ersetzt werden.

Wird der Hahn bei Frostgefahr in Linksstellung gebracht, so strömt beim Ablassen des Wassers aus der Steigleitung die Luft selbsttätig nach, was eine vollständige Entleerung von Leitung und Hahn garantiert.



Das Wiederinbetriebsetzen der Leitung bewirkt selbsttätigen Schluß des Hilfsventils, sodaß Überchwemmungen durch Offenbleiben der Hahnen nach erfolgter Belüftung ausgeschlossen sind.

Das Hilfsventil wirkt also als Luftventil und als Selbstschluß zugleich, während das Hauptventil, unabhängig davon, jeden Moment, ohne irgendwelche Hahnteile zu lösen, ausgezogen werden kann und ein selbständiges Hähnelement bildet.



Erneuerung des Stopfbüchseninhalts ist nicht nötig. Auswechseln abgenutzter Einzelbestandteile wird billigst in der Fabrik besorgt.

Joh. Gruber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wällingerstrasse
Best eingerichtete 1900

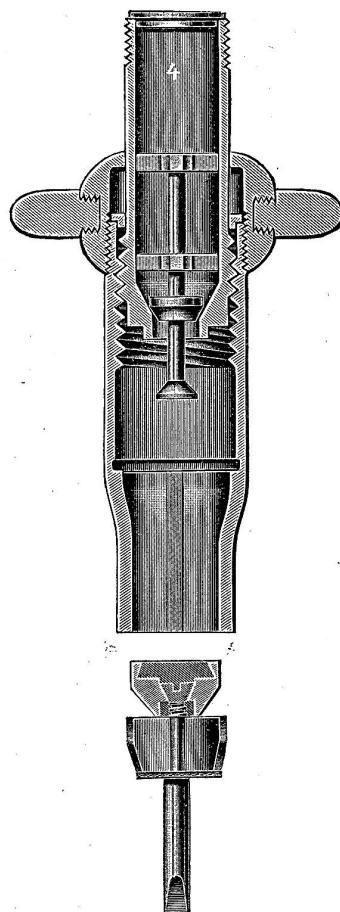
Spezialfabrik eiserner Formen

für die
Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen - Verschluß.

Soll dennoch aus irgend einem Grunde der Hahn auseinander genommen werden, so nehme man das Gehäuse B in den Rohrschraubstock, drehe die Kappe A mit unserem Spezialschlüssel nach oben los, wobei zu beachten ist, daß dieselbe Linksgewinde hat und schraube das Gehäuse B über die Spindel C nach unten heraus. Die Spindel C schraube man mit Hilfe der beiden Fräseflächen (im Schraubstock oder mit dem Schraubenschlüssel) aus dem Anschlußbogen heraus und nehme die Stopfbüchsenkanne A von der Spindel C ab. Das Zusammensetzen erfolgt auf diese Weise.



Bei ausgezogenem Hauptventil ist der Hahn abgestellt, kann also auf diese Weise für Unberufene zeitweise der Benutzung entzogen werden.

Aus dieser Konstruktion ergeben sich ganz enorme Vorteile. Das lästige Tropfen der Hähne konnte bisher nur auf sehr umständlichem Wege behoben werden, indem die Hauptleitung abgesperrt wurde. Das darauf folgende Abschrauben des Ventiloberteils führte zu Beschädigungen durch Werkzeuge, insbesondere bei vernickelten oder Toilettenhähnen mit verdeckter Stopfbüchse. Aber auch nach dem glücklichen Entfernen des Oberteils gab es noch manche Überraschung, so durch Abreißen des Ventils oder dessen Gewindezäpfchen, Überdrehen der Mutter usw. Auch die Auswahl des Leders fiel nicht immer glücklich aus, sodaß manche Reparatur mehrmals wiederholt werden mußte, um das im Grunde genommene unbedeutende Uebel zu beseitigen. Die Reparatur mußte von geübten Installateuren sorgfältig ausgeführt werden und kostete durch den Zeitverlust, der aus dem Hin- und Herweg, sowie aus dem Abstellen der Hauptleitung und dem Entleeren, ferner noch aus dem Auseinandernehmen und Reparieren des Hahns entstand, unverhältnismäßig viel Geld, wobei für den Installateur nichts

übrig blieb, als Klagen über die hohen Reparaturkosten. Besonders lästig tritt dieses Uebel in der Garantiezeit zutage.

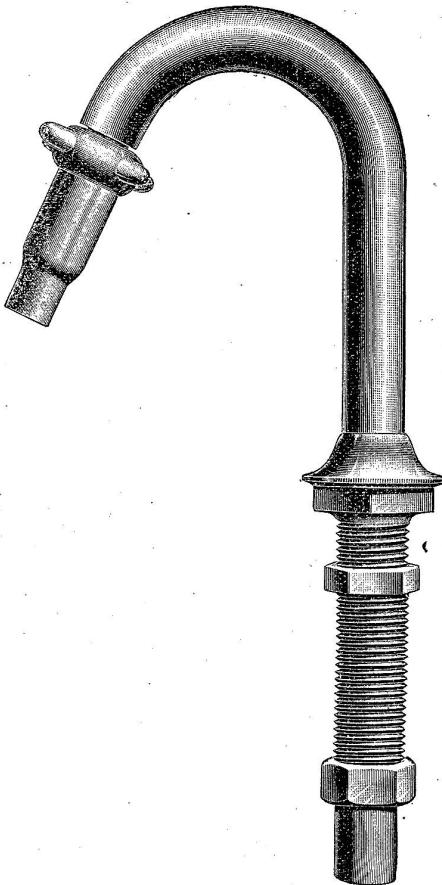


Fig. 4. Glatter Auslauf für Toilettetische.

Wie nun die verschiedenen Abbildungen zeigen, kann man diesen neuen Hähnen in den verschiedensten Ausführungen haben. Überall aber begegnet man hier glatten Formen, welche ein leichtes Reinhalten der Hähnen bedeutenden Vorschub leistet. Insbesonders aber die emailierten Typen und die Hähne mit Porzellankurbel sind geradezu ein Zierstück für jede Zapfstelle.

Moderne Schnellarbeitsmaschinen.

(Gingesandt.)

Mit der Verbreitung des Schnellstahlblades Hand in Hand ging die Erhöhung der Leistungsfähigkeit eines großen Teils der Werkzeugmaschinen, von denen eine ganze Anzahl bereits einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht hat.

Eine Maschine, die bis jetzt aber stiefmütterlich behandelt war, war die Shapingmaschine, die trotz großer Verbreitung jahrelang auf derselben Stufe blieb. Wir hatten vor kurzem Gelegenheit, neue Schnellshapingmaschinen im Betrieb zu sehen und waren ganz erstaunt von deren hohen Leistungsfähigkeit und Durchzugskraft. Die Maschinen hatten „Einscheibenantrieb“; der sechsfache Arbeitsgeschwindigkeitswechsel erfolgte bequem durch seitlich angeordnete Hebel, die leicht und augenblicklich bedient werden können.

Im Dauerbetrieb wurden ohne Überanstrengung der Maschine folgende Leistungen leicht erzielt:

1. Kupferplatten. 140 mm breit und 154 mm lang wurden in 1 Minute 6 Sekunden überhobelt bei 160 mm